

**BERATENDE MITWIRKUNG**

Dr. Sven Ehrlich  
Neurologe an der Klinik für Neurologie  
und neurologische Intensivmedizin im  
FKH Wermsdorf

**HERAUSGEBER**

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH,  
Industriepark Höchst, K703,  
65926 Frankfurt am Main

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Dr. Fabrizio Guidi (Vorsitzender), Oliver  
Coenenberg, Marcus Lueger, Prof. Dr.  
Jochen Maas, Anne Reuschenbach

**REDAKTION**

Christine Vetter  
Mühlengasse 5, 50667 Köln

**KONZEPT UND GESTALTUNG**

Health4Brands GmbH  
Friedrichstraße 230, 10969 Berlin

**KONTAKT**

MS-Begleiter  
E-Mail: [service@ms-persoendlich.de](mailto:service@ms-persoendlich.de)  
[www.ms-begleiter.de](http://www.ms-begleiter.de)  
© Copyright: Sanofi-Aventis Deutschland  
GmbH

**REDAKTIONELLE HINWEISE**

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müs-  
sen nicht unbedingt die Meinung der Redak-  
tion oder des Herausgebers widerspiegeln.  
Falls im Kontext nicht anders bezeichnet,  
schließt – zur Verbesserung der Lesbarkeit –  
der Singular den Plural (und umgekehrt) und  
das Femininum alle Geschlechter ein. Jegli-  
che Haftung des Herausgebers aus Fehlern  
oder Unvollständigkeiten der Inhalte wird  
ausgeschlossen. Es besteht kein Anspruch  
auf Veröffentlichung eingesandter Manu-  
skripte oder Fotos.

**COPYRIGHT**

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen  
Beiträge und Abbildungen, einschließlich  
ihrer Übersetzung in andere Sprachen, sind  
urheberrechtlich geschützt. Inhalte dieser  
Publikation dürfen nicht ohne schriftliche  
Zustimmung des Herausgebers – unabhän-  
gig von Form und Art (mechanisch, elektro-  
nisch, durch Fotokopie, durch Foto- oder  
Audioaufnahmen in Datenbanken) – repro-  
duziert, übermittelt oder auf Onlinediens-  
ten oder im Internet gespeichert werden.  
Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen  
Fälle ist eine Verwendung ohne Einwilligung  
des Herausgebers strafbar.

**URHEBERRECHT**

Alle in der Zeitschrift gedruckten Bilder  
dienen lediglich Illustrationszwecken. Alle  
dort abgebildeten Personen sind Fotomodelle.



Bildquelle: DKThR | Roland Schmidt

## Pferdgestützte Physiotherapie bei Multipler Sklerose

*Pferdesport bei MS? Auf den ersten Blick möchte man meinen, das passe nicht zusammen. Doch weit gefehlt. Das „Reiten“ lässt sich sogar therapeutisch in Form der pferdgestützten Physiotherapie – auch als Hippotherapie bezeichnet – nutzen. Ähnlich wie die herkömmliche Physiotherapie kann auch die Hippotherapie als physiotherapeutische Behandlungsmaßnahme vom Arzt oder von der Ärztin verordnet werden, erläutert Elke Lindner vom Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR).*

*Nicht jedes Pferd eignet sich laut Lindner zum Einsatz in der pferdgestützten Therapie: „Das geht nur mit Pferden, die äußerst sensibel mit den Patient\*innen umgehen und die zudem speziell für diese Aufgaben geschult wurden.“ Auch die Therapeut\*innen müssen eine besondere Ausbildung absolviert haben, um sich in der Hippotherapie betätigen zu dürfen.*

### Harmonische Fortbewegung im Raum

*Die Behandlung besteht darin, dass der\*die Therapeut\*in zusammen mit mindestens einer erfahrenen Begleitperson das Pferd in der Gangart Schritt am Langzügel führt. Es kommt dabei zu Übertragungen von Schwingimpulsen des Pferderückens auf die*

*Patient\*innen. Menschen mit Bewegungsstörungen erleben dadurch „eine harmonische Fortbewegung im Raum in einem komplexen, gangphysiologisch ablaufenden Bewegungsmuster“, erläutert Lindner.*

*«Die Hippotherapie ist eine pferdgestützte physiotherapeutische Behandlungsmaßnahme auf neurophysiologischer Grundlage.»*

*Dass sich dies positiv auswirkt, haben nach ihren Angaben Studien dokumentiert: So hat beispielsweise eine klinische Studie gezeigt, dass es durch die Hippotherapie zu einer signifikanten Verbesserung des Gleichgewichts, der Spastizität, der Fatigue und auch der Lebensqualität bei MS-Patient\*innen kommt.<sup>1</sup>*

**Quelle:**

1. Vermöhlen V et al., Mult Scler 2018; 24 (10): 1375–82.

## apropos

Umfassende Informationen zum Thema bietet die Webseite des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR): [www.dkthr.de](http://www.dkthr.de)

# ms persönlich nurse

## MS bei jungen Erwachsenen

*Wenn die Lebensplanung ins Wanken gerät*



Bildquelle: Markus Bernhardt/Getty Images

BESUCHEN SIE MS-BEGLEITER  
AUF INSTAGRAM



# Lebenspläne und Träume nicht einfach aufgeben



Bildquelle: Sanofi

Die Multiple Sklerose wird in den meisten Fällen zwischen dem 20. und dem 40. Lebensjahr diagnostiziert.<sup>1</sup> Die Erstdiagnose trifft damit vor allem junge Erwachsene. Sie wird in einer Lebensphase gestellt, in der die Betroffenen in aller Regel aktiv ihr Leben planen, in der sie sich zunehmend aus dem Elternhaus lösen, ihre berufliche Karriere starten und das Thema Familienleben in Angriff nehmen. „Mit der Möglichkeit, eventuell an einer chronischen Krankheit zu leiden, haben junge Erwachsene sich meist aber noch nicht auseinandergesetzt“, sagt Dr. Sven Ehrlich, Neurologe an der Klinik für Neurologie und neurologische Intensivmedizin im FKH Wernsdorf.

## Das Wesen der MS verstehen

Wenig ist den Betroffenen in diesem Alter meist über die Multiple Sklerose bekannt. Die Diagnose zu bekommen, wirft viele Fragen auf und verunsichert die Patient\*innen, so

die Erfahrung des Neurologen. Eine umfassende Aufklärung der Patient\*innen über das Wesen der Erkrankung ist laut Ehrlich deshalb eine vordringliche Aufgabe des\*der betreuenden Neurolog\*in wie auch der MS-Nurse. Die Patient\*innen müssen verstehen, dass die MS individuell sehr unterschiedlich verlaufen

*«Gerade für junge Erwachsene ist die MS-Nurse oft wichtige Ansprechpartnerin.»*

kann, wobei der Verlauf im Einzelfall zum Zeitpunkt der Diagnosestellung kaum vorhersehbar ist. Bekannt aber ist, dass die Erkrankung bei weniger als fünf Prozent der Patient\*innen innerhalb weniger Jahre zu schweren Behinderungen führen wird.

Ist das Krankheitsbild aber fünf bis zehn Jahre stabil, so ist auch weiterhin ein günstiger Verlauf zu erwarten.<sup>1</sup> Etwa jeder dritte junge Erwachsene wird zeitlebens einen guten Verlauf der Erkrankung haben und auch nach einer Krankheitsdauer von 25 Jahren sind bei adäquater Behandlung noch rund 30 Prozent der Patient\*innen arbeitsfähig.<sup>2</sup> „Es gibt somit keinen Grund, nach der Diagnose das ganze Leben infrage zu stellen und sich von bereits gefassten Plänen und von Lebens träumen zu verabschieden“, sagt Ehrlich.

*«Von wenigen Ausnahmen abgesehen können die privaten und beruflichen Träume und Pläne junger Erwachsener auch mit einer MS realisiert werden.»*

Selbstverständlich aber wird man als Ärztin oder Arzt den jungen Menschen auch darauf vorbereiten, dass es eventuell doch zu Einschränkungen zum Beispiel der motorischen Leistungen kommen kann und dass dies möglichst bei der Berufswahl Berücksichtigung finden sollte.

## MS-Nurse – wichtiger Ansprechpartner

Viele Fragen zur Lebensführung entwickeln sich nach Ehrlich aber erst im Verlauf der Erkrankung. Man sollte den jungen Patient\*innen daher von Anfang an versichern, dass sie mit eventuell auftretenden Problemen nicht allein gelassen werden, sondern sich jederzeit an die Ärztin bzw. den Arzt oder die MS-Nurse wenden können. „Viele Patient\*innen sprechen zunächst die MS-Nurse an. Dieser Weg ist niederschwelliger – vor allem, wenn es um Alltagsfragen geht“, so Ehrlich.

Insbesondere bei Fragen rund um die Ernährung, um sportliche Aktivitäten, den Berufsweg und auch die Familienplanung ist oft die MS-Nurse die erste Ansprechpartnerin. Und auch wenn Probleme in der Partnerschaft auftreten, wenn es zu sexuellen Funktionsstörungen kommt oder wenn ein Kinderwunsch besteht, man aber unsicher ist, ob Kinder mit der Erkrankung realisierbar sind, wenden sich viele Betroffene zuerst an die MS-Nurse.

„Ein offenes Gespräch ist für manche Patient\*innen leichter mit der Nurse zu führen als mit der Ärztin oder dem Arzt“, berichtet Ehrlich. Dabei ist es, seinen Worten nach, jedoch wichtig zu verstehen, dass die MS-Nurse die Ärztin oder den Arzt informieren wird, wenn sie bemerkt, dass die Fragen einen aktuellen medizinischen Hintergrund haben. Das kann zum Beispiel eine Belastung durch die Fatigue sein oder der Wunsch nach einem Therapiewechsel. Hier wird die MS-Nurse laut Ehrlich in der Regel die Neurologin oder den Neurologen einschalten.

### Quellen:

1. <https://www.dmsg.de/multiple-sklerose/was-ist-ms>, letzter Zugriff: 03.05.2023; 2. <https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/neurologie/erkrankungen/multiple-sklerose-ms/prognose/-verlauf/>, letzter Zugriff: 03.05.2023.

## apropos

Informationen und Tipps rund um die Themen Sport, Ernährung, Impfungen und Kinderwunsch bietet die Webseite der Organisation „Neurologen und Psychiater im Netz“ unter <https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/neurologie/erkrankungen/multiple-sklerose-ms/fragen-im-alltag/>

Weiterführende Informationen rund um das Thema „MS bei Kindern und Jugendlichen“ finden sich auf der Webseite [www.ms-begleiter.de](http://www.ms-begleiter.de)

